



**Fonds für Unterrichts- und Schulentwicklung  
(IMST-Fonds)**

**S4 „Interaktionen im Unterricht und Unterrichtsanalyse“**

---

# **„DAT COMING MATURE“**

## **Kurzfassung**

**ID 1378**

**Mag. Erwin Neubacher**

**Mag. Birgit Mühlfellner**

**Ing. Mag. Christoph Huber**

**Universität Mozarteum/Werkpädagogik**

**Wirtschaftskundliches Bundesrealgymnasium Salzburg**

Salzburg, Juli 2009

### **Fragestellungen:**

Unter welchen Bedingungen kann ein neu entwickeltes Unterrichtsfach erfolgreich begonnen werden?

Wie erreicht man Akzeptanz für das neue Fach in der Schulgemeinschaft?

Wie können SchülerInnen für die Teilnahme am neuen Wahlpflichtfach gewonnen werden?

Welchen Beitrag kann dieses neue Oberstufenfach zur Neuinterpretation/-orientierung des Unterstufenfachs „Technisches Werken“ leisten?

Mit welchen Zielen sollen Themenbereiche des neuen Fachs vorbereitet werden?

Diese Fragen, die sich zu Beginn oder im Verlauf des Projekts gestellt haben, beziehen sich auf das neue Oberstufenwahlpflichtfach „Design – Architektur – Technik“ (DAT) am Wirtschaftskundlichen Bundesrealgymnasium Salzburg.

DAT wurde im Schuljahr 2007/08 von den Technischen WerklehrerInnen des WRG entwickelt und vom SGA und dem Landesschulrat für Salzburg als schulautonomer Wahlpflichtgegenstand mit Matura genehmigt. Im Schuljahr 2008/09 wurde das Fach erstmals den SchülerInnen der 5. Klassen des WRG in der Oberstufe zur Wahl angeboten und sollte, falls sich genügend Interessenten (8) für DAT entscheiden, im Schuljahr 09/10 erstmals unterrichtet werden.

### **Zielvorstellungen:**

Im Projekt „dat coming mature“ sollten zweierlei Voraussetzungen für den positiven Start geschaffen werden:

1) Die Tatsache, dass DAT ein Wahlpflichtfach ist und somit nur durch die Wahl von SchülerInnen der 5. Klassen zustande kommen kann, macht die Bewerbung des Fachs bei dieser Schülergruppe zu einer existenziellen Maßnahme im Projektjahr 08/09. Darüberhinaus sollte ein weites Feld zur Vernetzung mit DAT aufgebaut werden und eine Diskussion zum DAT-Konzept entfacht werden.

2) Zum Zweiten wurde für DAT ein Lehrplan erstellt, für den kein entsprechendes Unterrichtsmaterial existiert. Die Entwicklung und Aufbereitung von Themenkomplexen stellte eine weitere Herausforderung dar.

Ad 1)

In der Auseinandersetzung mit der Frage der Profilierung des Fachs wurden 4 Zielgruppen ausgemacht:

- SchülerInnen der 5. Klassen des WRG
- Die Schulgemeinschaft des WRG (Eltern, LehrerInnen, SchülerInnen, Direktion)
- Facheinschlägige Institutionen und Betriebe
- FachkollegInnen des Technischen Werkens

### **Ergebnisse:**

- DAT wurde von 21 SchülerInnen gewählt, was sogar die Führung von 2 Wahlpflichtgruppen notwendig macht.
- Große Bereitschaft zur Unterstützung durch Direktion (finanziell, strukturell), Elternverein (finanziell, ideell) und KollegInnen (INF, ENH, CH), .
- Einladungen zu Vorträgen/Diskussionen (Vienna Design week 08, mut) und Zusammenarbeit mit Firmen (Grafik Mühlbacher, Raika, Statikbüro Lienbacher, Architektenkammer)
- Veröffentlichung von Artikeln in der Fachzeitschrift des BÖKWE, Lehrerfortbildungsveranstaltungen, Netzwerkaktivitäten (TN-TEW), Bökwetagung

### **Ad 2)**

In Zusammenarbeit mit der Universität Mozarteum/Werkpädagogik wurde im Rahmen einer fachdidaktischen Lehrveranstaltung mit Studierenden Lehrplanbereiche analysiert und aufbereitet. Dabei wurde von einer StudentInnengruppe der Bereich Baustatik in Zusammenarbeit mit dem Verein „Architektur – Technik und Schule“ ausgearbeitet und ein Experimentierkoffer dazu entwickelt.

### **Ergebnisse:**

- Statikexperimentierkoffer mit 6 Konstruktionsprinzipien
- Aufarbeitung von 4 Lernfeldbereichen des DAT-Lehrplans